

Bienen - aktuell 00/2

Mitteilungen des Imkervereins: April 2000 - Nr. 6

Liebe Imkerinnen und Imker

Die nächsten Wochen werden sicher die intensivsten des ganzen Bienenjahres. Sie bringen aber neben der vermehrten Arbeit im Bienenhaus auch viel Freude und Genugtuung; Mittelwände einhängen, Honigräume aufsetzen, Schwarmkontrolle, Honig schleudern, Königinnen züchten und vieles mehr. Ein besonderes Augenmerk ist auf die qualitative Völkervermehrung zu richten, versprechen doch die diesjährigen Ableger mit jungen Königinnen Erfolg für das nächste Jahr. Zusätzlich können mit Reservevölkern Völkerverluste ausgeglichen werden. Die Herausforderung aber wird sein, nicht nur die Völkerzahl zu erhalten, sondern auch die Leistung und Qualität zu steigern.

Manfred Biedermann

Völkerzählung 2000

Laut Zählung vom April 2000 betreuen in Liechtenstein 90 Imkerinnen und Imker total 953 Bienenvölker. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von 38 Bienenvölkern, die Zahl der Imker hingegen ist genau gleich geblieben!

Im Herbst 1999 wurden 1104 Völker eingewintert. Der Ausfall über den Winter betrug 141 Völker oder 12,7 %.

Dieses Jahr wurden auch Daten (Altersangaben) für die Imkerstatistik erhoben. In einer der nächsten Ausgaben *Bienenaktuell* wird die Altersstruktur der Imkerschaft dargestellt.

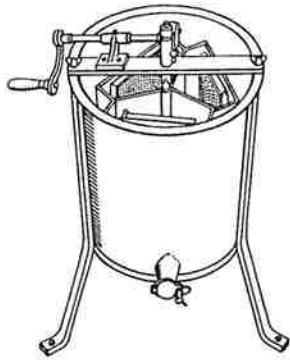
Bestandesaufnahme vom April 2000: Imker und Bienenvölker

Gemeinde	Imker	Völker
Balzers	8	87
Triesen	7	105
Triesenberg	3	14
Vaduz	11	100
Schaan	10	100
Planken	2	24
Nendeln	6	78
Mauren	14	150
Eschen	13	132
Gamprin	1	2
Ruggell	6	99
Schellenberg	9	62
Total	90	953

Im Frühjahr 2000 betreut jeder Imker im Durchschnitt 10.5 Völker. Im letzten Jahr waren es 10.1 Völker pro Imker.

Honigkontrolle

An der Generalversammlung vom 26. Februar 2000 wurde die Neuorganisation der Honigkontrolle vorgestellt. Die Unterlagen sind in *Bienen-aktuell* 00/1 veröffentlicht und befinden sich auch im neuen Aufzeichnungsjournal für Bienenvölker.



Neu führt das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen im Auftrag des Imkervereins die Kontrolle durch. Mit der Bestätigung der bestandenen Honigprüfung kann beim Imkerverein (Hansrudi Hächler, Tel. 373 46 02) die entsprechende Menge Honigetiketten bezogen werden. Wer seinen Honig kontrollieren lassen will, melde sich beim

Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen - Tel. 236 73 11

Achtung:

Die Anmeldung erfolgt unverzüglich nach der jeweiligen Honigernte (Frühjahrs- und Sommertracht). Die Prüfung muss vor der Abfüllung und vor der Kandierung des Honigs stattfinden.

Belegstellen

Eine Belegstelle im Fürstentum Liechtenstein – dieser Wunsch ist in Imkerkreisen schon oft diskutiert worden. Es wurden in der Vergangenheit schon Versuche unternommen, aber aus verschiedenen Gründen konnte bis heute keine Belegstelle einge-

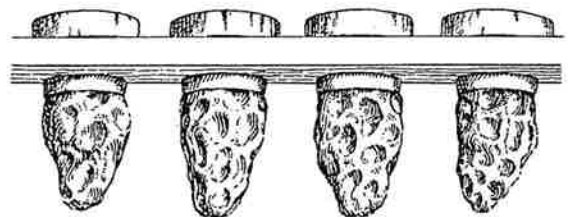
richtet werden. Aufgrund der geographischen und topografischen Situation unseres Landes sind sichere Belegstellen kaum möglich. Zudem ist die Anzahl der Imker, welche Königinnen züchten und auf Belegstellen bringen nicht allzu gross, so dass der Aufwand verhältnismässig gross wäre, eine eigene Belegstelle zu betreiben.

Die Sanftmut der Bienen ist neben der Honigleistung ein sehr wichtiger Faktor, damit Bienenhaltung in bewohnten Gebieten möglich ist. Dazu kommen Wabenstetigkeit, Schwarmträgheit, Vitalität und Resistenz gegen Bienenkrankheiten als weitere Zuchtziele. Geeignetes Zuchtmaterial und Begattung auf Belegstellen helfen diese Ziele zu erreichen. Züchten lohnt sich.

Um die Qualität der Imkerei in Liechtenstein zu steigern, kann nun der Vorstand in Absprache mit unseren Nachbarverbänden Vorarlberg und Werdenberg ab Frühjahr 2000 die Benutzung ausländischer Belegstellen anbieten, nämlich für

Carnica-Königinnen: Belegstelle Gamperdona (Nenziger Himmel) und für

Nigra-Königinnen: Belegstelle Val Cup (Buchs)



Als Unkostenbeitrag wird 2 Franken für jedes aufgeführte Begattungskästchen verrechnet. Der Imkerverein entschädigt die einzelnen Belegstellen je nach Anzahl aufgeführter Königinnen. Die Abrechnung mit den einzelnen Belegstellen übernimmt der Imkerverein.

1. Allgemeine Bedingungen

Damit Betrieb und Durchführung reibungslos ablaufen, müssen folgende Bedingungen beachtet werden:

- Einhaltung der Vorschriften der jeweiligen Belegstelle
- Beachtung der seuchenpolizeilichen Vorschriften (Sperrgebiete)
- Führen der Bestandeskontrolle
- Ausschliesslich Verwendung von Apidea-Begattungskästchen
- Drohnenfreies Abfüllen der Kästchen (100 g Bienen und keine einzige Drohne!)
- Genügend und geeignetes Futter (500 g pro Kästchen – kein Fremdhonig)
- Die Apideakästchen wetterfest beschriften (Name und Adresse)
- Termine einhalten

2. Organisation:

Carnica: Belegstelle Gamperdona

Der Landestierarzt, Dr. Peter Malin, hat auf Ansuchen des Liechtensteiner Imkervereins mit den Schweizerischen und Österreichischen Zollbehörden ein vereinfachtes Aus- und Einfuhrverfahren ausgehandelt, so dass nicht für jede Königin eine separate Bewilligung erstellt werden muss. Aufgrund dieser Vereinfachung hat der Vorstand nun folgenden Ablauf festgelegt:

- Arthur Frick, Mauren, betreut die Sammelstelle der Begattungskästen und organisiert in Absprache mit dem Landestierarzt den Transport über die Grenze und auf die Belegstelle.

- Für dieses Jahr sind zwei Termine vorgesehen, Königinnen auf die Belegstelle zu bringen:

Samstag, 20. Mai

Samstag, 24. Juni

- Wer für diese Termine Begattungskästchen abgeben will, muss sich jeweils bis am Mittwoch davor mit Arthur Frick, Rennhof 107, 9493 Mauren in Verbindung setzen.

Tel: 373 11 11

Natel: (079) 404 94 11

- Jeweils zwei Wochen später werden die begatteten Königinnen retourniert und können wieder abholt werden.

Nigra: Belegstelle Val Cup

Wer die Belegstelle der Werdenberger Imker Val Cup benützen möchte, kann seine Begattungskästchen selber auf der Belegstelle aufstellen, abends nicht vor 19.00 Uhr und morgens nicht später als nach 8.00 Uhr. Das Anmeldeformular muss ausgefüllt und in den Briefkasten gelegt werden, damit ist der Buchführer informiert. Dieser legt eine Punktierkarte mit Zuchtbuchnummer in das Begattungskästchen.

Bei Unklarheiten wende man sich an den Zucht- und Belegstellenchef
Werner Walker, Stockengasse, 9472 Grabs
Tel. (081) 771 39 15

Herzlichen Dank!

Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Nachbarimkern in Vorarlberg und Werdenberg für das grosszügige Entgegenkommen.

Nicht vergessen!

**25. April: Lehrbienenstand,
Vortrag von Vinzenz Fritsch**

24. Mai: Standbesuch Triesenberg

Hefe-Futterteig

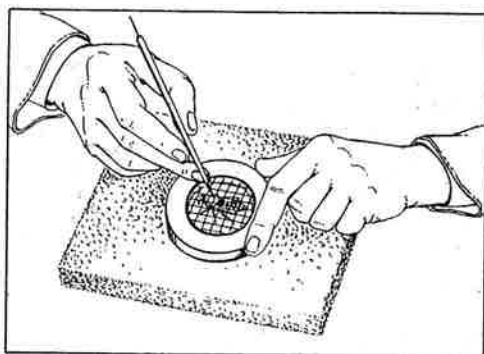
Die Ortsgruppe Mauren stellt Hefe-Futterteig für Begattungskästchen her. Dem Puderzucker wird Hefe (sehr eiweiss-haltig) und Zitronensirup beigemischt. Die gemachten Erfahrungen vom letzten Jahr sind gut. Ein Kilogramm kostet 2.50 Fr.

Wer ebenfalls Futterteig beziehen will, melde sich bis 28. April bei Arthur Frick (Tel. : 373 11 11 – Natel: 079 404 94 11). Der fertige Futterteig kann am 6. Mai abgeholt werden.

Achtung: Der Futterteig darf nur für Begattungskästchen oder Ableger verwendet werden. Der Teig darf nicht in Trachtvölker kommen, aus denen Honig geerntet wird. Die Reinheit des Honigs muss gewährleistet sein, zudem könnte es unter Umständen durch die Hefe zu einer Gärung kommen.

Kennzeichen der Königin

Wer junge Königinnen kennzeichnet, kann jederzeit ihr Geburtsjahr erkennen und sie im Gewirr der vielen Bienen im Volk gut auffinden. Die Jahresfarben sind international festgelegt: weiss, gelb, rot, grün und blau (für das Jahr 2000), in der angeführten Reihenfolge.



Mit beiliegender Farbfolie möchte der Vorstand die Imker ermuntern, die Königinnen fortlaufend zu zeichnen. Die Farbtabelle im Bienenhaus aufhängen – sie hat ja ihre Gültigkeit für die nächsten zehn Jahre!

Termine

Di. 25. April - 19.30 Uhr
Lehrbienenstand: Völkerführung,
Vortrag von Vinzenz Fritsch

Mi. 24. Mai - 19.30 Uhr
Standbesuch bei Franz-Josef Bühler,
Steinort 185, Triesenberg

Fr. 30. Juni - 19.30 Uhr
Lehrbienenstand: Grillabend
Abgabe Varroabekämpfungsmittel

21. bis 23. Juli 2000 - Imkerausflug nach
Tramin / Südtirol (Imkerkongress)

Fr. 1. Sept. - 18.00 Uhr - Lehrbienenstand



Jubiläumsfeier: Zehn Jahre Lehrbienenstand

Alle Imkerinnen und Imker, alle
Freunde der Bienezucht sind herzlich
willkommen.

Feuerbrand

In *Bienen-aktuell* 99/1 wurde die Thematik des Feuerbrandes ausführlich dargestellt. Nach den neuesten Mitteilungen des Kantons St. Gallen vom März 2000 hat sich die Situation in unserer nächsten Umgebung nicht verändert, das heisst, die Bezirke Sennwald, Buchs, Sevelen und Wartau sind befallsfrei. Aufmerksamkeit ist trotzdem geboten. Verdacht auf Feuerbrand bitte dem Landwirtschaftsamt melden.

Impressum: M. Biedermann, Auf Berg 533, 9493 Mauren